Inhaltsverzeichnis

1 Theorie und Praxis des Handelns

Grundlegende handlungstheoretische Begriffe und Zusammenhänge 12
- Handlung 12
- Absicht 14
- Mittel/Zweck 14
- Wille 15
- Folgen 16
- Handlungen als Verständigungskonstrukte 17
- Handlung und Straftat 17

Platons Vorstellungen vom Guten und Gerechten 18
- Platon: Idee des Guten, Seelenlehre und Tugenden 18
- Herwig Görgemanns: Die Idee des Guten 23

Thomas von Aquin: Die Lehre von den Kardinaltugenden 24

Aristoteles: Richtiges Handeln als Ergebnis von Vernunft und Tugend 26
- Aristoteles: Die Rolle der Seele bei der Frage nach den menschlichen Tugenden 27
- Die Mesoteslehre des Aristoteles: Die Bestimmung der menschlichen Tugenden 28
- Ernst Tugendhat: Die Mesoteslehre als Kompass für eine moralische Haltung 29

Pflichtethik bei Immanuel Kant 30
- Immanuel Kant: Was soll ich tun? 30
- Immanuel Kant: Imperative als Gebote der Vernunft 33
- Immanuel Kant: Kategorischer Imperativ – Maximen auf dem Prüfstand 34
- Maximenprüfung und Konkretisierung des kategorischen Imperativs: Fallbeispiele 35

STANDPUNKTE KONTROVERS 36
- Slavoj Žižek: „Du kannst, denn du sollst!“ 36
- Hannah Arendt: Eichmanns „Hausgebrauch“ der kantischen Ethik 37

Moralisches Handeln als Resultat von Abwägung und Kalkül: Utilitarismus (Folgenethik) 38
- Der klassische Utilitarismus nach Jeremy Bentham (Handlungsutilitarismus) 38
- Jeremy Bentham: Über das Prinzip der Nützlichkeit 38
- Das hedonistische Kalkül oder: Eine Anleitung zur exakten Feststellung der moralischen Richtigkeit einer Handlung 39
- Fallbeispiele 40
- Was heißt eigentlich Glück? Die Grenzen des Utilitarismus nach Bentham 41
- Der qualitative Utilitarismus nach John Stuart Mill 42
- Peter Singer: Präferenzen als Grundlage für moralische Entscheidungen (Präferenzutilitarismus) 44

Exkurs: Kritik am Utilitarismus 46
- Richard Purtill: Prinz Peters Entdeckung des Utilitarismus 46
- Robert Spaemann: Prinzipielle Argumente gegen den Utilitarismus 46

Bibliografische Informationen
https://d-nb.info/1312207302

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Braucht der Utilitarismus Regeln? 48
- Künstliche Intelligenz: Können Maschinen moralisch handeln? 48
- William K. Frankena: Regelutilitarismus und Handlungsutilitarismus 49

Mitleidsethik: Gefühle als Grundlage einer allgemeinen Moral 50
- Arthur Schopenhauers Mitleidsethik 50
- Der Mensch als Egoist: Schopenhauers Menschenbild 50
- Das Leid des anderen zum eigenen machen: Schopenhauers Mitleidsethik 51

Ergänzung zu Schopenhauer? Daniel Batsons Empathie-Altruismus-Hypothese 52
- Begriffe 52
- Die Empathie-Altruismus-Hypothese 52

Die Moralkritik Friedrich Nietzsches 54
- Friedrich Nietzsche: Gegen eine Moral des Mitleidens 54
- Friedrich Nietzsche: Über den Zusammenhang von Mitleidsmoral und Nihilismus 55
- Winfried Schröder: Moralischer Nihilismus 56
- Friedrich Nietzsche: „Herrenmoral" und „Sklavenmoral" 56
- Friedrich Nietzsche: „Herdentier-Moral" 57
- Friedrich Nietzsche: Selbstbestimmung 58
- Andreas Urs Sommer: Nietzsche und die Selbstbestimmung 59

Miteinander reden: Diskursethik 60
- Misslungene Kommunikation 60
- Loriot: Das Ei (1977) 60
- Michael Ende: Momo (1973) 61
- Jürgen Habermas: Die ideale Sprechsituation 62

Techniken des unlauteren Argumentierens 64
- Beispiele für Scheinargumente 64
- Harald Weinrich: Die Diktatur des Sitzfleisches 66
- Dieter Wunderlich: Der ideale Diskurs ist utopisch 67

Ethische Verantwortung in Zeiten von Hochtechnologie und Klimawandel 68
- Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung – Ist der Kampf gegen den Klimawandel eine moralisch gebotene Pflicht? 69
- Der ökologische Imperativ 71
- Karl-Heinz Paqué: Wachstum hilft dem Klimaschutz 72
- Markus Gabriel: „Wir retten die Welt auch, ohne Verzicht zu üben" 73

Philosophie als Sprachkritik 76
- Ludwig Wittgenstein: Die Sprache als Bild der Wirklichkeit 76
- Holm Tetens: Vier Auffälligkeiten des Tractatus 76
- Ludwig Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus 77
- Chris Bezzel: Das Mystische bei Wittgenstein 78
- Ludwig Wittgenstein: Sprache als Sprachspiele 79

2 Moralisches Urteil in den Bereichsethiken 82

Tierethik 84
- Peter Singer: Gleichheit für Tiere 84
- Tom Regan: Wie man Rechte für Tiere begründet 85

Umweltethik in der aktuellen Wirtschaftsordnung 86
- Stephan Lessenich: Die Externalisierungsgesellschaft 86
- Das Recht der Natur 88

Technikethik 90
- Hans Jonas: Warum die Technik ein Gegenstand für die Ethik ist – fünf Gründe 90
- Thomas Bernhard: Eine Maschine 92
- Marcello Ienca: Menschenrechte auf die Neurotechnologie ausweiten 92

Schritte ethischer Urteilsfindung im Rahmen der Bereichsethiken 94
- Ein Leitfaden zur eigenen Urteilsfindung 95

STANDPUNKTE KONTROVERS 96
- Hilal Sezgin: „Leben ist ein Wert an sich“ 96
- Robert Spaemann: „Das Töten von Tieren kann gerechtfertigt werden“ 97

Kriterien zur Beurteilung der Schlüssigkeit von Argumentationen 98

Kerngedanken der Wissenschaftstheorie Karl Poppers 100
- Was ist Wissenschaftstheorie? 100
- Das Induktionsproblem der Wissenschaft 101
- Die Falsifikation 101
- Untersuchung einer wissenschaftlichen Theorie 102
- Warum sollte Wissenschaftstheorie überhaupt betrieben werden? 103
- Wenn die KI Fake News erfindet 103

Kriterien für Wissenschaftlichkeit und Pseudowissenschaftlichkeit 104
- Die Wissenschaft verteidigen 104
- Was sind Pseudowissenschaften? 104
- Woran erkennt man Pseudowissenschaften? 105

STANDPUNKTE KOMPAKT 108

3 Erkenntnistheorie, Freiheit und Determination 110

Freiwilliges und unfreiwilliges Handeln 112
- Aristoteles: Nikomachische Ethik 112

Willensschwäche 114
- Phubbing als „digitale Willensschwäche“? 116
- So könnt ihr digitale Technik bewusster für euch nutzen 117

Immanuel Kant und die Freiheit des Menschen 118
- Erkenntnistheorie: Was kann ich wissen? 118
- Erkenntnisse a priori und a posteriori 118
- Analytische und synthetische Urteile 119
- Raum und Zeit als Formen der Anschauung 119
- Dinge an sich und Erscheinungen 121
- Der Begriff „Freiheit": Was ist Freiheit? 122
- Freiheit durch das moralische Gesetz: Je moralischer, desto freier 122
- Die Existenz von Freiheit: Wie macht sich Freiheit bemerkbar? 123

Negative und positive Freiheit am Beispiel der Religionsfreiheit 124
- Zwei Begriffe von Freiheit: Negative und positive Freiheit 124
- Negative und positive Freiheit am Beispiel der Religionsfreiheit 124

Philosophische Vorstellungen zur menschlichen Freiheit 126
- Arthur Schopenhauer: Der Schein der Willensfreiheit 126
- Laplacescher Dämon 126
- Überwindung des kausalen Weltbildes und Erweiterung des Satzes vom zureichenden Grund 127
- Schopenhauers fundamentale Erkenntnis: Die vier Wurzeln des Satzes vom zureichenden Grund 127
- Menschliche Freiheit und der Satz vom zureichenden Grund der Handlungen 128
- Können wir wollen, was wir wollen? 128
- Motive und ihr Einfluss auf den Willen 131
- Jean-Paul Sartres atheistischer Existentialismus 132
- Peter Bieri: Kritik an der unbedingten Willensfreiheit 134
- Peter Bieri: Der unbedingte Wille aus Ausdruck von Unvernunft 134
- Peter Bieri: Angeeignete Willensfreiheit 135

Sozialpsychologie und menschliche Freiheit 136
- Nudging: Diskretes Einwirken auf menschliches Verhalten – oder Einschränkung der Willensfreiheit? 136
- Beeinflussung des Verhaltens durch Konformität und Autorität 137
- Konformität, Acceptance und Compliance: Die Auswirkungen von sozialpsychologischen Faktoren auf menschliches Verhalten 137
- Gehorsam gegenüber Autoritäten: Das Milgram-Experiment 140
- Die Ergebnisse des Experiments – und ihre Analyse 141
- Helfen wir immer so, wie wir es eigentlich wollen? Der Bystander-Effekt 143

Sozialisation, Status und Rolle als Bestimmungsgrößen für menschliches Verhalten 144
- Begrifflichkeiten 144
- Männerrolle im Wandel 145
- Max wird Erzieher 145
- Simone de Beauvoir: „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es" 146
- Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter 147
- „Es gibt so viele Weisen, Geschlecht zu leben, wie es Menschen auf der Welt gibt." – Ein Interview mit der Genderforscherin Sabine Hark 149

Die menschliche Freiheit aus Sicht der Neurobiologie 150
- Das Libet-Experiment 150
- Benjamin Libet – Der freie Unwille 150
- Wolf Singer: Psychologischer Determinismus 151
- Das Manifest der Hirnforschung 153

Philosophische Kritik neurobiologischer Thesen 154
- „Gründe statt Ursachen“ 154
- Interaktionistischer Dualismus 155
- Gerhard Roth: Der Dualismus und seine Schwierigkeiten 156
- Qualia 157
- Erklärungslücke und Anschlussproblem 158
- Prinzip der kausalen Geschlossenheit der physikalischen Welt 160

STANDPUNKTE KONTROVERS 162
- Gerhard Roth: Kritik am Konzept der Willensfreiheit 162
- Geert Keil: Der Determinismus ist nicht belegbar 163

STANDPUNKTE KOMPAKT 164

Übersicht über Anforderungsbereiche und Operatoren 166

Methoden

Begriffe definieren 168
Philosophisch argumentieren 169
Sachtexte erarbeiten und visualisieren 170
Begriffsmolekül 172
Einen Essay schreiben 173
Eine Rollendebatte durchführen 174
Karikaturen analysieren und deuten 176
Theatral philosophieren 177
Gedankenexperimente durchführen 178
Eine Dilemma-Diskussion führen 180

Glossar 181

Personenregister 186
Sachregister 187
Bild- und Textquellenverzeichnis 190